



VIZEMEISTER!

QUALIFYING

Immer häufiger zu Gast bei den Pressekonferenzen der FIA GT sind die Fahrer von Jetalliance Racing. Nach dem Qualifying von Zolder war Alessandro Pier Guidi der einzige Nicht-Jetalliance Fahrer hinter dem Mikrofon. Robert Lechner spielte seine Streckenkenntnis aus (gewann hier bereits zwei F3 Läufe) und stanzte direkt zu Beginn des Qualifyings eine Rundenzeit in die Bahn, die längere Zeit wie die provisorische Pole aussah. Nur der Italiener im Sarafree Maserati vermochte Lechners Zeit zu unterbieten, bis Wendlinger im dritten Anlauf endlich eine freie Runde erwischte und sich trotz 40 kg Platzierungsgewicht souverän die Pole sicherte.



Robert Lechner signalisiert P3



Zolder. Zehnter und letzter Lauf einer Saison, deren Titelkampf sich im letzten Saisondrittel immer weiter zuspitzte. Sieben Fahrer auf vier verschiedenen Autos schielten auf den Titel. Die eher mathematischen Chancen von Karl Wendlinger und Ryan Sharp würden nur aufgehen, wenn weder Bertolini/Piccini mit ihrem dunkelblauen Maserati, die Hezemans Corvette noch die beiden Vitaphone Autos den Sprung auf das Podest schaffen würden. Das alles, einen Sieg der eigenen Piloten vorausgesetzt, schien doch eher unwahrscheinlich. Man mußte hoffen, dass sich Autos zwischen Wendlinger und die anderen Meisterschaftsfavoriten setzten, die sonst kaum eine Rolle in der Meisterschaft gespielt hatten. Das Drehbuch wollte es aber nicht anders, dass genau dieser Fall im Qualifying eintrat. Wendlinger, mit einer fantastischen Runde auf Pole, gefolgt von Alessandro Pier Guidi (abgeschlagen mit 23 Punkten) und Lechner auf P3. Der erste Meisterschaftsaspirent Mike Hezemans

erschien erst auf P4, die weiteren auf den Plätzen 6, 8 und 9. Die Ausgangslage vor dem Rennen ließ demnach Träumereien zu. In der ersten Kurve rang Robert Lechner den Sarafree Maserati nieder und beide



Technikchef Othmar Welti feiert mit seinen Fahrern den 3. Sieg

Jetalliance Racing Astons führten souverän das Feld auf den Rängen 1 und 2 an. Die Doppelführung währte jedoch nur bis zur siebten Runde, als Lechner die Gesichtszüge der Teammitglieder entgleiten ließ. Auf den



DREI SAISONSIEGE

Keine Fahrerpaarung gewann so viele der zehn Rennen umfassenden FIA GT Saison 2007 wie Karl Wendlinger und Teamkollege Ryan Sharp. Am Ende standen mit Monza, Adria und Zolder drei Siege zu Buche.



Siege lockern die Stimmung...

JETSET MAGAZIN AUF ATV+

Bei den Rennen in Adria und Zolder war eine TV Crew ständiger Begleiter des Teams. (Zufällig wurden prompt beide Rennen gewonnen.) Im Januar soll die Pilotfolge des einstündigen TV Magazins auf ATV+ ausgestrahlt werden. Als Moderator führt Volker Piszek durch



die Sendung. Danach folgen weitere 11 Episoden mit Themenschwerpunkt rund um das Jetset Leben im Motorsport.

FORTSETZUNG VON SEITE 1...

Bildschirmen sah man Lechners Aston, wie er in der schnellen "Links" nach Startziel aus der Kontrolle geriet und mit einer sauber eingeschwungenen Pirouette durchs Kiesbett rodelte. Abgesehen von einer Ladung Kies nahm das Auto keinen Schaden - nur der nun ruinierte Reifensatz vermaselte die ursprüngliche

Rennstrategie. Karl Wendlinger und Ryan Sharp ließen sich jedoch nicht beirren und steuerten einem ungefährdeten Sieg entgegen. Als dritter schaffte Meisterschaftsfavorit Biagi den Sprung aufs Podest und sicherte sich dadurch den Titel. Dem Jetalliance Duo reichte der dritte Saisonenerfolg noch zum Vizemeistertitel.



Karl Wendlinger's Teamkollege Ryan Sharp lässt den Champagner spritzen

KLEINER KARTFAHRER

Sonntag früh vor dem Warm-Up spazierten ein kleiner Junge und sein Vater durch die Boxengasse und blieben vor der Jetalliance Box länger stehen. Nach einer kurzen Unterhaltung wusste man, dass der 7-Jährige Mike Moonen heißt und schon Kart fährt. Da er die Frage,



wer denn sein Lieblingsfahrer sei, "richtig" beantwortete, durfte er sich auf der Motorhaube der 33 mit kindlicher Signatur verewigen. Seine Antwort lautete; "Es sind zwei. Karl Wendlinger und Ryan Sharp."

DIE SAISON GEHT ZU ENDE

Die Sonne senkt sich über dem Fahrerlager und die Racetrucks treten nun die Heimreise in den Winterschlaf an...



CITATIONCUP PREIS

Der Gewinn des Citationcups, der Gentlemen Fahrerwertung in der GT1 Klasse, wurde durch eine Jaeger



LeCoultre Reverso Uhr buchstäblich vergoldet. Der Zeitanzeiger weist auf der Rückseite eine speziell angefertigte Gravur auf. Für den Preis dieser raren Uhr kaufen sich andere Menschen eine Mittelklasselimousine.



WER HAT'S ERFUNDEN?

Sehr zur Freude des Renningenieurs verzierten die Mechaniker die Teamflagge mit einem kleinen Schweizer Kreuz. Der in Luzern beheimatete Otmar Welti zeigte die leicht zweckentfremdete Fahne sogleich

auch den Fernsehkameras. Zum Saisonfazit befragt äußerte sich der technische Leiter wie folgt: "Ich bin mehr als zufrieden. Abgesehen von unserem Fehlstart in Zhuhai waren wir vom Speed her immer konkurrenzfähig."



Die Saison neigte sich ihrem Ende zu. Herbstliche Stimmung in Zolder.

„LEB' WOHL, KLAUS“

In der Nacht von Samstag auf Sonntag verstarb 48-jährig unser Finanzvorstand Klaus Hinger unerwartet an einem Herzinfarkt. Er hinterlässt eine große Lücke, die schwer zu füllen sein wird, hat er doch mit seiner sympathischen, unkomplizierten Art das Unternehmen geprägt. Als Autor dieser Zeilen und vor allem als Kollege kann ich diesen Nachruf nur aus subjektiver Sichtweise schreiben. Ohne je gefragt zu haben war mir bei unserem ersten Treffen instinktiv klar, dass ich (als junger Neuling) ihn mit Du anreden musste. Dass er Vorstandsmitglied war, erfuhr ich zu meiner Verblüffung erst Monate später. Frei jedweder Alüren und stets gut gelaunt ging er auf alle Mitarbeiter und Kollegen zu. Seine Bürotür stand immer offen. Jedesmal, dass ich sein Büro betrat, erblusste ich vor Neid

beim Anblick seines Schreibtisches. Immer makellos aufgeräumt. Kein Blatt Papier flog umher. Bei anderen sieht der Arbeitsplatz nur dann so aus, wenn es auf eine lange Urlaubsreise geht. Für Deine jetzige Reise, von der Du leider nicht wiederkehren wirst, wünsche ich Dir alles Gute.





FIA GT Fahrerwertung

(Endstand Saison 2007)

1. Thomas Biagi	Meister	61
2. Wendlinger/Sharp	Vizemeister	57
3. Hezemans/Deletraz		55
4. Montanari/Ramos		54
5. Bertolini/Piccini		51
6. Michael Bartels		45
7. Longin/Kumpen		43,5
8. Babini/Davies		30
9. Alessandro Pier Guidi		23
10. Bouchut/Mücke		21
11. Fabrizio Gollin		21
...		
19. Lechner/Lichtner-Hoyer		8
...		

FIA GT Teamwertung

(Endstand Saison 2007)

1. Vitaphone	Maserati MC12	115
2. Playteam	Maserati MC12	63
3. Jetalliance	Aston Martin	60
4. Phönix	Corvette C6	55
5. PK Carsport	Corvette C5R	43,5
6. Scuderia BMS	Aston Martin	37
7. All-inkl. Racing	Lamborghini	25
...		

Impressum:

Jetalliance Racing GmbH
 Promenadenweg 8
 A-2522 Oberwaltersdorf
 ÖSTERREICH
 Internet: www.jetallianceracing.com
 Text u. Fotos: Christoph Maeder

CITATIONCUP

Der Brite Ben Aucott auf dem JMB Maserati mit der Startnummer 16 drückte der Premiersaison des Citationcups seinen Stempel auf. Den Titel der Fahrerwertung hatte er sich schon beim vorletzten Rennen in Nogaro vorzeitig gesichert, was ihn aber nicht hinderte, auch beim Saisonfinale noch einmal zuzuschlagen. Mit 6,2 Sekunden Vorsprung auf die SRT Corvette fuhr er zum fünften Mal in Folge (!) als erster der Gentlemen GT1 Wertung über die Ziellinie. Neben seinen fünf Siegen untermauern noch drei weitere zweite Plätze seinen Anspruch auf den diesjährigen Titel. Sein ärgster Rivale, der Belgier Tom Cloet, gewann die ersten drei Läufe in Folge, musste aber wegen terminlicher Überschneidungen mit einer anderen Rennserie auf zwei Läufe verzichten.

Endstand CITATIONCUP 2007

1. Ben Aucott	74
2. Tom Cloet	52
3. Peter Kutemann	49
4. Joe Macari	34
5. Dirk Waaijberg	23
6. Alain Ferté	20
Stéphane Daoudi/Antoine Gosse	20
8. Mauro Casadei/Gilles Vannelet	16
9. Francois Jakubowski	13
...	

Da jeder Rennsieg mit einem Paygasus Guthaben von 10.000 Euro einlösbar in Flugstunden bei der Jetalliance dotiert ist, sollte das von Herrn Aucott angehäufte Guthaben von 50.000 Euro ausreichen, um kostenlos von Zolder mit seinem Pokal im Businessjet nach Hause zu fliegen. Ein Umweg über Madrid, Paris, Wien und Norwegen wäre dabei auch noch drin. Obendrauf gab es die goldene Reverso von Jaeger LeCoultre.



Aucott räumte so ziemlich alles ab im Citationcup